

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 7

Vorwort: Beraten und sich beraten lassen ist zweierlei
Autor: Bühler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Beraten und sich beraten lassen ist zweierlei

«Künftig ohne McKinsey», «McKinsey Untersuchung ein Flopp» – diese und ähnliche Meldungen erschienen kürzlich in den Tageszeitungen, nachdem der Bundeskanzler bekanntgegeben hatte, dass die Zusammenarbeit des Bundes mit besagter Unternehmensberatungsfirma auf unbestimmte Zeit sistiert werde. In Zusammenhang mit diesem «Bundesflopp», der Immerhin «nur» sieben Millionen Franken kostet, was im Vergleich zu Kaiseraugst und dem Leopard ein Pappenstil ist, habe ich mich an zwei Gespräche mit dem Sachbearbeiter von McKinsey erinnert, bei denen ich um Auskunft über unsere Zusammenarbeit mit der FAT ersucht wurde. Die provozierende Art der Gesprächsführung und die suggestive Formulierung der Fragen dürften nicht nur bei mir auf Ablehnung gestossen sein. Diese Taktik ist auch nicht geeignet, objektive Antworten auf Beurteilungskriterien zu erhalten. Sie eignet sich jedoch als Strategie, um eine vorgefasste Meinung durch den Befragten bestätigen zu lassen. In unserem Fall waren es zum Beispiel völlig absurde Perspektiven in der Verbandstätigkeit.

Nachdem das Pflichtenheft der Unternehmensberatung auch die Untersuchung der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten beinhaltet, suchte der erwähnte Experte die Forschungsanstalt für Landtechnik, FAT, Tänikon, nach Schwachstellen ab. Offenbar steht es an der FAT im administrativen Bereich nicht so im argen wie erwartet. Diesbezüglich nicht fündig geworden, nahm man deshalb die Bereiche Forschung und Prüfung unter die Lupe. Und hier glaubte man redimensionieren zu können. So zum Beispiel, indem man Prüfungsaufgaben an den SVLT delegieren soll. Uns versuchte man weis zu machen, wie man dem Landmaschinenhandel ein neues Konzept verpassen könne, das einerseits die Prüfkosten vollumfänglich tragen würde und dem SVLT andererseits erst noch finanzielle Vorteile bringen würde. Dieser Sachbearbeiter verstieg sich sogar dazu, den direkten Auslandshandel mit Landmaschinen als die Zukunftslösung zu propagieren. Obwohl wir wissen, dass in gewissen Branchen des Landmaschinenhandels, ich denke saisongemäss an die preispolitischen Missstände im Mähdreschergeschäft, noch einiges zu korrigieren ist, kann man nicht so über volkswirtschaftliche Zusammenhänge hinwegsehen. McKinsey kann das. Die Firma braucht für die Qualität ihrer Arbeit keine Garantie zu leisten. Wenn die Millionen des Bundes kassiert sind, wird sich ein anderer Mandant finden, der die Verantwortung des Denkens und Überprüfens für teures Geld gerne an eine Unternehmensberatung delegiert.

Werner Bühler

Titelbild:

Wer hat den Durchblick in der (Berg-)Landwirtschaft?

Foto: Zw

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	11
LT-Extra	
– Berglandwirtschaft wohin?	12
LT-Aktuell	
– Investitionsanteile bei der Elektrizitätswirtschaft	16
– Jahresversammlung SVIAL	16
– Jahresversammlung SVAJ	16
Computer und Elektronik	
– Das Computersystem	17
Feldtechnik	
– Mähdrescher: Damit es rund läuft	20
Recht und Gesetz	
– Unzulässige Remise in der Landwirtschaftszone	23
SVLT / ASETA	
– Abgeschlossene Aktion «Militärseilbahn»	24
Messehinweis	
– öga 90	27
Maschinenmarkt	
– Claas: Erntewetter das ganze Jahr	30
– Courant Normal bei Rapid	31
Produkterundschau	33
FAT-Berichte	
– Mit Kurzschnitt raschere Heutrocknung?	45

Impressum	31
Verzeichnis der Inserenten	35